

Bericht über die Stadtratssitzung vom 17.12.2024

1. Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger

Erster Bürgermeister Lorenz Müller ehrte folgende Bürgerinnen und Bürger für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement in Schwabmünchen durch die Überreichung des holzgeschnitzten Stadtwappens:

- Frau Loni Becht für ihr verdienstvolles ehrenamtliches Wirken im sportlichen Leben der Stadt,
- Herrn Erwin Joppich für sein verdienstvolles ehrenamtliches Wirken im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt,
- Frau Karola Stenzel für ihr verdienstvolles ehrenamtliches Wirken im sozialen Leben der Stadt für die Förderung von Integration und Fairem Handel.

Einen Auszug aus der Rede des Ersten Bürgermeisters mit den Vitae der drei Persönlichkeiten finden Sie auf den weiteren Seiten.

Anschließend trugen sich die Geehrten in das Goldene Buch der Stadt Schwabmünchen ein.

Aus dringenden terminlichen Gründen konnte Herr Joppich leider nicht an der Festsitzung teilnehmen; die Ehrung wurde durch Herrn Ersten Bürgermeister Lorenz Müller bereits vorgenommen.



v.l.n.r.: Karola Stenzel, Erster Bürgermeister Lorenz Müller, Loni Becht

2. Jahresrückblick 2024 - Ausblick 2025

Erster Bürgermeister Müller blickte zurück auf die im Jahr 2024 in Schwabmünchen und den Stadtteilen durchgeführten Maßnahmen und Planungen. Außerdem berichtete er über die Tätigkeit im Stadtrat und den Ausschüssen des Stadtrates sowie über die zahlreichen Aufgaben der Stadtverwaltung und über die Finanzlage der Stadt.

Schließlich gab Erster Bürgermeister Müller noch eine kurze Vorschau auf die wesentlichen Vorhaben für das Jahr 2025.

Abschließend bedankte er sich bei den Mitgliedern des Stadtrates und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und in den städtischen Betrieben für die tatkräftige Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sein ausdrücklicher Dank galt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich in den Vereinen, Organisationen und Institutionen zumeist ehrenamtlich um das Wohl der örtlichen Gemeinschaft, um die Jugend und um ältere, kranke und behinderte Menschen gekümmert haben.

Ebenso bedankte er sich bei allen Steuerzahlern in Schwabmünchen und hier insbesondere bei den inhabergeführten Klein- und Mittelbetrieben.

Ganz besonders dankte er den Musikern der Musikkapelle Schwabegg, die die Festsitzung feierlich musikalisch umrahmten.

Zum Abschluss wünschte Erster Bürgermeister Müller den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern in Schwabmünchen, im Landkreis Augsburg und in der Partnerstadt Giromagny sowie darüber hinaus allen Freunden Schwabmüchens ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes, erfolgreiches Jahr 2025.

Frau Loni Becht

„Ehrung für verdienstvolles ehrenamtliches Wirken im sportlichen Leben unserer Stadt“: So steht es auf der Plakette zu Ihrem holzgeschnitzten Stadtwappen, mit dem ich Sie heute auszeichnen darf.

Damit ist auf der einen Seite alles gesagt. Auf der anderen Seite kann natürlich mit diesen wenigen Worten nicht annähernd beschrieben werden, welche außerordentlichen Leistungen und Verdienste Sie sich um den Sport in Schwabmünchen erworben haben. Ich möchte dies deshalb nun noch im Detail darstellen:

Seit 01.01.1976 sind Sie Mitglied im TSV Schwabmünchen. Und bereits von Anfang an waren Sie ausgebildete Übungsleiterin. Meine Damen und Herren, in anderen Worten ausgedrückt: Seit unglaublichen nahezu 50 Jahren engagieren Sie sich ehrenamtlich in herausragender Weise.

Nur wer selber in ähnlicher Funktion tätig ist, kann ermessen, welch enormer Einsatz und welche Ausdauer hinter dieser Leistung steckt, aber auch welches Opfer manchmal erbracht werden muss, wenn persönliche Belange zurückstehen müssen.

Die Tätigkeit als Übungsleiterin erschöpft sich ja bei weitem nicht nur in der Durchführung der jeweiligen Trainingseinheiten. Nötig ist auch eine gründliche Vorbereitung, zudem viele organisatorische Aufgaben. Außerdem sind regelmäßige Fortbildungen nötig, um stets auf dem aktuellen Stand zu sein.

Neben Ihrer Funktion als Übungsleiterin in der Turnabteilung waren und sind Sie, sehr geehrte Frau Becht, auch in anderen Bereichen beim TSV Schwabmünchen engagiert. Beispielsweise in der Abteilung Rehasport ebenfalls als Übungsleiterin oder in der Schwimmabteilung beim Durchführen von Trockentraining.

Dass Sie auch neuen Trends gegenüber aufgeschlossen sind, kann man daran erkennen, dass Sie seit 2018 Abteilungsleiterin der neu gegründeten Abteilung Trendsport sind.

Als ob das alles noch nicht genug wäre, waren Sie auch fast 25 Jahre lang stellvertretende Vorsitzende des TSV.

Aber nicht nur im TSV haben Sie durch Ihr großartiges Engagement Spuren hinterlassen, sondern zum Beispiel auch in der Kolpingsfamilie als Leiterin des legendären Männerballetts. Auch in der Volkshochschule sind Sie seit Jahrzehnten als Kursleiterin tätig.

Neben Ihrem bemerkenswerten Einsatz bei uns in Schwabmünchen waren Sie darüber hinaus auch auf Verbandsebene beim BLSV über einen langen Zeitraum ehrenamtlich engagiert: 10 Jahre lang waren Sie stellvertretende Kreisfrauenvertreterin und einige Jahre stellvertretende Bezirksfrauenvertreterin. Bis Sie letztes Jahr etwas kürzergetreten sind, waren Sie dort zudem 20 Jahre lang Bezirksfrauenvertreterin und Mitglied des Frauenbeirats sowie 15 Jahre lang stellvertretende Bezirksvorsitzende.

Zusammenfassend, sehr geehrte Frau Becht, kann man ohne Übertreibung feststellen, dass Sie sich um den Sport in Schwabmünchen, aber auch darüber hinaus, überaus große Verdienste erworben haben.

Herr Erwin Joppich

Ich komme nun zu Herrn Erwin Joppich, dessen große Verdienste wir trotz Abwesenheit natürlich ebenfalls würdigen wollen. Ich durfte seine Ehrung bereits am vergangenen Samstag im Rahmen der Jahresabschlussfeier des Automobilclubs Schwabmünchen vornehmen.

Und damit „sind wir schon beim Thema“, denn der maßgebliche Grund für die Auszeichnung von Herrn Joppich ist sein jahrzehntelanges herausragendes Engagement in diesem Verein. Sagenhafte 45 Jahre war er Zweiter bzw. Erster Vorsitzender des Automobilclubs, und zwar von 1978 bis 2000 Zweiter Vorsitzender und anschließend von 2000 bis 2023 Erster Vorsitzender.

Eines seiner Hauptanliegen war dabei – und ist es immer noch, die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern. Zusammen mit weiteren engagierten Persönlichkeiten zeichnet er seit unzähligen Jahren verantwortlich für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen, die diesem Anliegen dienen. Insbesondere sind dies das jährliche Fahrradturnier an der Mittelschule oder die ebenfalls jedes Jahr stattfindende Verteilung von Sicherheitswesten an die Erstklässlerinnen und Erstklässler.

Eine weitere Veranstaltung, die aus dem Schwabmünchner Jahreskalender nicht wegzudenken ist, ist der Triathlon im Rahmen des städtischen Ferienprogramms. Auch dieses Projekt wird vom Automobilclub Schwabmünchen seit vielen Jahren mit großem Aufwand sehr erfolgreich durchgeführt, selbstverständlich ist Herr Joppich auch hieran maßgeblich beteiligt.

Sein großes Engagement im Automobilclub Schwabmünchen geht aber weit über Verkehrsthemen hinaus. Nicht umsonst heißt es in der Plakette des holzgeschnitzten Stadtwappens, das ich Herrn Joppich überreichen durfte, dass er für „verdienstvolles ehrenamtliches Wirken im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt“ geehrt wird.

Ein Event, das dieses Wirken exzellent verkörpert ist das alljährliche Schafkopfturnier an Dreikönig, das in Zusammenarbeit mit der Stadtmusikkapelle durchgeführt wird und heuer bereits zum 16. Mal stattgefunden hat.

Darüber hinaus richtet der Automobilclub noch zahlreiche weitere Veranstaltungen aus und bietet verschiedenste Aktivitäten an. Häufig im gesellschaftlichen Bereich, aber auch mit karitativem Hintergrund.

Wer sich die jeweiligen Jahresprogramme des Vereins anschaut, kann ermessen, welch enormer Aufwand und Einsatz damit verbunden ist. Ein maßgeblicher Anteil dieses Engagements wurde in den vergangenen 45 Jahren von Herrn Joppich mit viel Herzblut und Akribie getragen.

Frau Karola Stenzel

Auch Sie, verehrte Frau Stenzel, verkörpern in besonderer Weise jene Menschen, ohne die unsere Gesellschaft um einiges ärmer wäre. Auch Sie sind ein Musterbeispiel für viele im Ehrenamt tätigen Personen. Auch Sie haben es deswegen außerordentlich verdient, dass wir Ihre zahlreichen und eindrucksvollen Verdienste herausstellen.

Ich möchte mit Ihrem Engagement an unserer Mittelschule beginnen.

Die Mittelschule ist seit vielen Jahren „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Sie, sehr geehrte Frau Stenzel, waren die treibende Kraft, um dieses wichtige Konzept an der Schule zu etablieren und die Zertifizierung zu erreichen.

Ebenfalls seit vielen Jahren werden an der Mittelschule Produkte des Weltladens verkauft, auch einen eigenen Schul-Weltladen gibt es inzwischen. Auch diese Einrichtung ist in allererster Linie Ihrem großen Engagement zu verdanken.

Ebenso die Zertifizierung der Mittelschule als Fairtrade-Schule, die erstmals im Jahr 2019 erfolgte und bereits einmal verlängert wurde. Ziel ist es, dass der Fairer Handel fester Bestandteil im Schulalltag wird.

Sehr geehrte Frau Stenzel, Ihr Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde zeigt sich neben den bereits genannten Beispielen in erster Linie bei Ihrer wertvollen Tätigkeit im Schwabmünchner Netzwerk Integration. Dort kümmern Sie sich seit vielen Jahren um den Aufbau und die Koordinierung der Arbeit mit ehrenamtlichen Helfenden.

Sie setzen sich weit über das Erwartbare hinaus für geflüchtete Menschen ein, kümmern sich um deren Belange, sorgen aber auch dafür, dass sie auf eigenen Beinen stehen und für sich selber Verantwortung tragen.

Lassen Sie mich beispielhaft einige Aktivitäten nennen, die Sie federführend managen oder zusammen mit anderen Engagierten umsetzen:

- Organisation von Sprachkursen, auch mit Kinderbetreuung
- Vermittlung von Wohnungen für Flüchtlinge
- Anmeldung der Kinder an den Schulen
- Zusammenarbeit mit Kirchen, Initiativen und der Stadt.

Ein ganz besonderes Projekt, das Ihnen glaube ich sehr am Herzen liegt, ist die Nähwerkstatt faribag, die aus der Flüchtlingsarbeit entstanden ist. Unter dem Dach eines eigens gegründeten Vereins wurden bereits hunderte Taschen, Rucksäcke, Brotkörbchen und vieles mehr genäht und auf verschiedenen Märkten und Veranstaltungen verkauft. Die Nähwerkstatt bietet den geflüchteten Frauen die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen wichtige Kenntnisse zu erlangen.

Sehr geehrte Frau Stenzel, ich darf hiermit auch Ihnen das holzgeschnitzte Stadtwappen überreichen, das folgende Aufschrift enthält: „Ehrung für verdienstvolles ehrenamtliches Wirken im sozialen Leben unserer Stadt für die Förderung von Integration und Fairem Handel“.